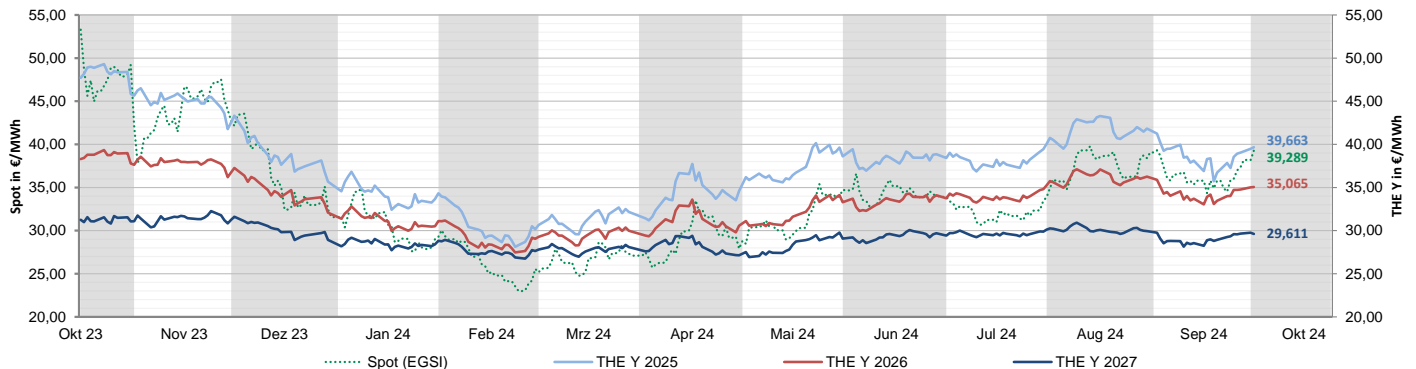


Gas - Marktübersicht

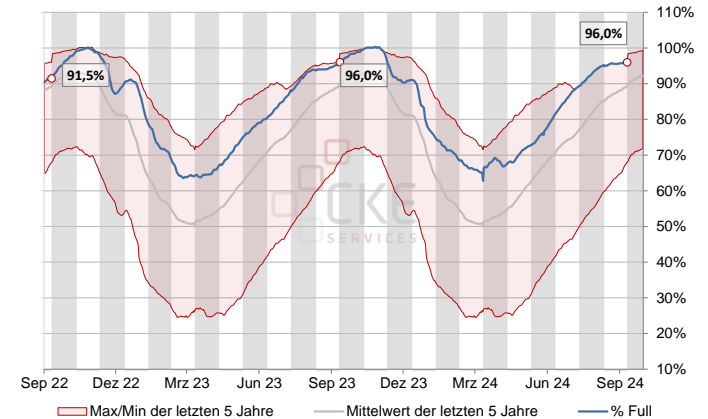
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	01.10.2024	24.09.2024	%		
THE Y 2025	39,663	37,256	+6,46%	43,293	31,184
THE Y 2026	35,065	34,019	+3,07%	37,111	29,346
THE Y 2027	29,611	29,334	+0,94%	30,918	26,929
THE Sum 2025	38,957	36,598	+6,45%	42,486	30,130
THE Win 2025	39,940	38,150	+4,69%	43,846	32,290
THE Sum 2026	33,017	31,901	+3,50%	34,608	27,620
THE Win 2026	34,117	33,591	+1,57%	36,242	29,722
THE Q1 2025	40,822	37,902	+7,70%	44,482	32,155
THE Q2 2025	39,144	36,632	+6,86%	42,694	30,206
THE Q3 2025	38,772	36,564	+6,04%	42,331	30,054
THE Q4 2025	39,935	37,933	+5,28%	43,735	32,329
THE Nov 2024	39,948	37,058	+7,80%	43,731	30,914
THE Dez 2024	40,505	37,687	+7,48%	44,441	31,893
THE Januar 2025	40,875	38,004	+7,55%	44,793	32,515
THE Februar 2025	40,884	38,010	+7,56%	44,741	32,426

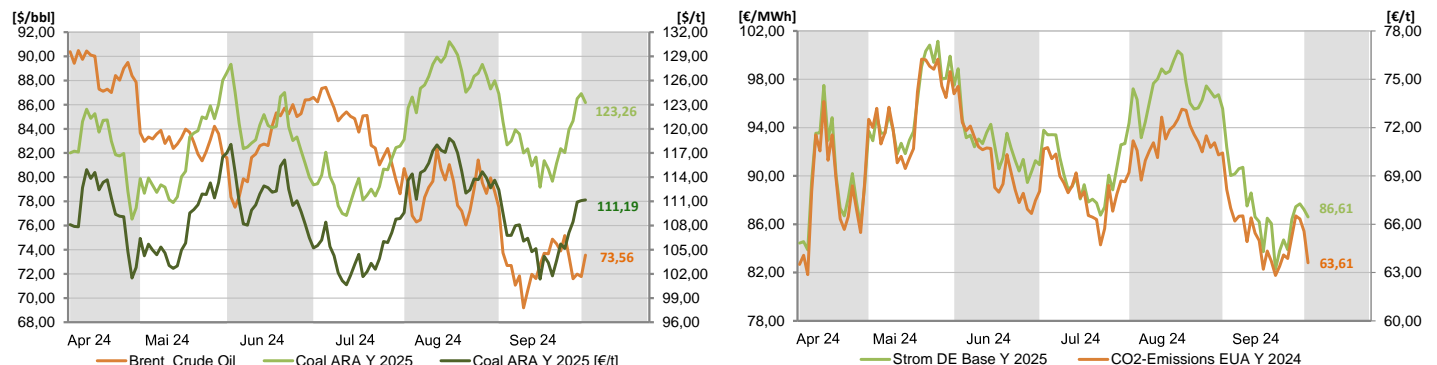
Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

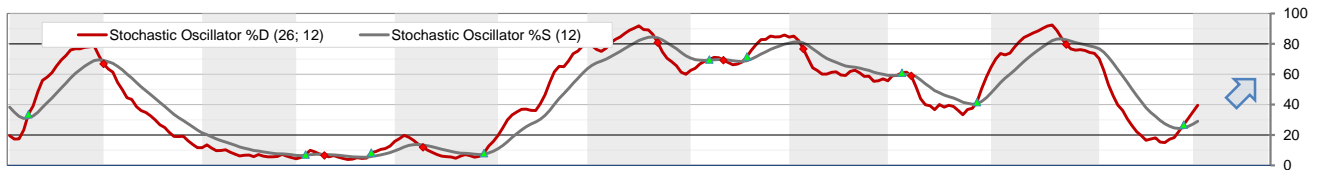
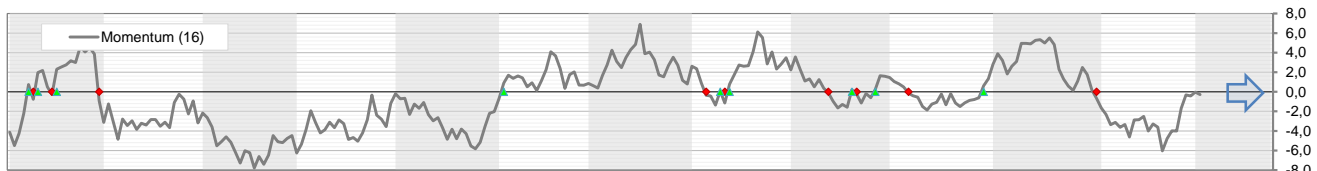
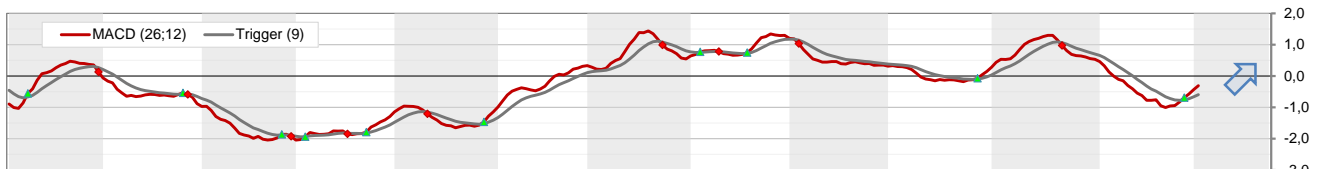
- Nach dem volatilen Handelsverlauf seit letztem Donnerstag, geht es wieder seit Dienstag auf dem niederländischen TTF deutlich aufwärts im Gegensatz zum THE-Markt. Die Spannungen im Nahen Osten sind deutlich gestiegen und sorgen für Unsicherheit auf dem Markt. Den Meldungen zufolge hat der Iran am Abend Israel mit 200 bis 400 Raketen angegriffen. Die Region steht erneut am Rande eines Krieges, der auch die Erdgasfelder vor der israelischen Küste bedrohen könnte, die Israel, Ägypten und Jordanien mit Gas versorgen. Diese Konflikte könnten noch weiter eskalieren und die USA mit einbeziehen. Eine mögliche Blockade der Straße von Hormus könnte die Öl- und LNG-Lieferungen bis 2026 stark beeinträchtigen, wenn die die LNG-Mengen aus Katar nicht nach Europa kommen könnten. Diese Situation könnte den Wettbewerb um Gas zwischen Europa und anderen Regionen verschärfen. Außerdem lässt ein kurzfristig kühlerer Temperaturausblick eine höhere Gasnachfrage erwarten. Die Gerüchte über zukünftige aserbaidschanische Gaslieferungen durch die Ukraine als Ersatz für russische Lieferungen erwiesen sich als falsch bzw. als Medienente. Derzeit führe die Ukraine keine derartigen Verhandlungen, hieß es von offizieller Seite. Gänzlich auszuschließen ist das Unterfangen allerdings nicht. Aserbaidschan war in den vergangenen Wochen immer wieder als möglicher Unterstützer des europäischen Gasmarktes angesichts des s Anfang nächsten Jahres anstehenden Stopps der russischen Gaslieferungen durch die Ukraine angepriesen worden. Durch das Dementi rückten die jüngst dominierenden Angebotssorgen wieder in den Vordergrund. Zu nennen sind das ungewisse Ergebnis der US-Präsidentenwahl Anfang November, der Temperaturverlauf im anstehenden Winterhalbjahr, die tatsächlichen Auswirkungen am Markt, wenn spätestens Anfang Januar durch den auslaufenden Gas-Transit-Vertrag zwischen Russland und der Ukraine kein russisches Pipelinegas mehr in die EU fließt und last but not least die weitere Entwicklung in den zuletzt dominierenden geopolitischen Risiken. Mit Blick auf die aktuelle Faktenlage gibt es kein Argument, dass stark steigende Preise rechtfertigen könnte. So haben Deutschlands führenden Wirtschaftsinstitute ihre Prognose zur wirtschaftlichen Entwicklung erneut gesenkt. Statt eines leichten Wachstums um 0,1% erwarten die Experten im laufenden Jahr nun einen leichten Rückgang des BIP um 0,1%. Die deutsche Wirtschaft bleibt damit in der Rezession gefangen, denn schon im vergangenen Jahr war das BIP um 0,1% gefallen. Außerdem waren laut Gas Infrastructure Europe die deutschen Gasspeicher am Montag zu 96% und die europäischen zu 94,37% gefüllt. Damit ist die Versorgungslage gut.
- Mit der neuen Nachrichtenlage sind die Preise seit Freitag auf dem Ölmarkt kräftig angezogen, nachdem sie am Donnerstag noch unter Verkaufsdruck standen. Am Dienstagabend sind die Ölpreise um etwa 4% nach oben gestiegen. Dieses höhere Preisniveau an den Öl-Börsen bestätigt sich auch am Mittwochmorgen. Auslöser ist die jüngste weitere Eskalation in Israel. Den Meldungen zufolge hat der Iran am Abend Israel mit 200 bis 400 Raketen angegriffen. Neben der sich weiter zuspitzenden Lage im Nahen Osten waren angekündigte chinesische Wirtschaftshilfen der Auslöser. Unter anderem sollen in China die Zinsen auf bestehende Immobilienkredite gesenkt werden. Diese Maßnahmen könnten das Wachstum und die Energienachfrage Chinas als weltweit größten Ölimporteur unterstützen.
- Während bei Kohle durch die Angst vor einer Ausweitung der Eskalation im Nahen Osten ein Anstieg zu verbuchen war, sind die EUAs seit Montag zurückgefallen. Angesichts des insgesamt bearischen Marktumfeldes sind anhaltende Kurssteigerungen eher nicht zu erwarten. Die führenden Forschungsinstitute haben ihre Konjunkturprognose für die deutsche Wirtschaft gesenkt. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte auch 2024 zurückgehen - um 0,1%. Leichte Besserung sehen die Ökonomen erst 2025. Nach mehr als 140 Jahren stellt Großbritannien die Stromerzeugung aus Kohle ein. Am Montag wurde das letzte Kohlekraftwerk abgeschaltet. Damit wird das Land als erstes großes Industrieland kohlefrei. Neuesten Börsendaten zufolge haben die spekulativen Marktteilnehmer in der vorletzten Woche bei den EUAs ihre Netto-Short-Position auf den höchsten Stand seit Ende Juli ausgebaut. Die Krux bei der Sache ist, dass bei einer schwindenden Aussicht auf Erfolg der Wette auf fallende Preise eine Kehrtwende der Spekulanten einen Kursanstieg zusätzlich befeuert.

Commodities



Gas - Technische Analyse

Pegas THE Y 2025
 Letzter Kurs: 39,66 (+0,19)



Kommentar - Technische Analyse Pegas THE Y 2025

- Im Berichtszeitraum lag die Spanne im THE-Jahresband 2025 auf Settlementbasis zwischen einem Tief am letzten Donnerstag bei € 37,90 und dem Hoch am Montag bei € 39,48.
- Nach dem Absturz am vorletzten Donnerstag knapp unter die 200-Tagelinie (€ 36,15) und das untere Bollingerband (€ 36,24) ging es im Anschluss wieder kräftig aufwärts. Dabei wurde der Ende letzter Woche noch verteidigte kurzfristige Widerstand (heute bereits bei € 34,64) nachhaltig überlaufen.
- Durch den Anstieg am Montag wurde die 20-Tagelinie (€ 38,40) und der zweite kurzfristige Widerstand (€ 38,45) überlaufen. Wird auch die 90-Tagelinie 39,18 nachhaltig überlaufen, sind weitere Preissteigerungen wahrscheinlich.
- Über der 40-Euromarke ist ein Vorstoß in Richtung des oberen Bollingerbandes (€ 40,53) und das Jahreshoch (€ 43,29) nicht auszuschließen.
- Fallen die Notierungen wieder stärker zurück, ist abermals an der Unterstützung aus dem Juni- und Julitief (€ 36,95) gefolgt von der 200-Tagelinie (€ 36,15) und dem unteren Bollingerband (€ 36,24) ein solides Auffangbecken zu erwarten.
- Aktuelle Notierung: keine Notierung (13:01 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.